

Konzeption der Bibelkunde-Lehrveranstaltungen

Diese Seite erreichen Sie auch unter www.bibel-faq.net/bk-hgw-konzept! Bitte beachten Sie, dass diese Seite nicht passwortgeschützt ist. Ihre Kommentare sind öffentlich sichtbar.

Bibelkunde als Teil des Propädeutikums

Die Bibelkunde-Lehrveranstaltungen¹ sind Teil des propädeutischen² Moduls (Pflichtbereich) und müssen von allen Studierenden besucht werden. Sie sind vor allem für Studienanfänger ausgerichtet und sollten bald absolviert werden, nachdem die fehlenden Sprachnachweise erworben wurden (gilt nur für die Studiengänge Lehramt Gymnasium und Magister Theologiae). Wenn alles gut läuft, ist das Biblicum nach dem vierten Semester geschafft.

ÜBERBLICK

- Bibelkunde als Teil des Propädeutikums
- Zielstellung
- Arbeitsweise

Zielstellung

Auf der **kognitiven Ebene** sollen in den Bibelkunde-Lehrveranstaltungen für Altes und Neues Testament

- **bibelkundliche Kenntnisse** über die Strukturiertheit der biblischen Bücher auf dem Niveau von **Zoomstufe 1 bis 2**,
- grundlegendes **historisches Einführungswissen**
- sowie Grundkenntnisse in den klassischen **Einleitungsfragen** vermittelt werden.

Das Gewicht liegt dabei auf dem ersten Punkt. Darüber hinaus gilt es auf der **Ebene der eigenen methodischen Kompetenz**, **die Wahrnehmungs-, Verständnis und Sprachfähigkeit zu trainieren**:

- Die aufgrund ihres Alters nicht selten befremdenden biblischen Texte sollen im Ansatz verstanden werden. Dazu ist es notwendig, eine **aktive Lesehaltung** einzunehmen (Fragen an den Text stellen und eigene Antworten suchen) und geeignete **Nachschlagewerke** (Bibellexika, kommentierte Bibelausgaben wie die Stuttgarter Erklärungsbibel) zu Rate zu ziehen. Zum Verstehensprozess trägt auch bei, gelegentlich **die Strukturierungsvorschläge der Bibelkunden am Text nachzuvollziehen und gegebenenfalls zu korrigieren** (Textarbeit).
- Bibelkundliche Kenntnisse wollen auch kommuniziert werden: Nicht nur in der Prüfung gilt es, biblische Bücher mit Hilfe einer **Charakteristik** oder einer **Grobgliederung** (**Zoomstufe 1**) **aufzuschließen** und nach Bedarf **Detailwissen** (**Zoomstufen 2, selten Zoomstufe 3**) **nachzuliefern**. Die theologischen Alltagssituationen setzen eine bibelkundliche Orientierung voraus, damit der Bezug zu den Referenztexten erhalten bleibt.

Arbeitsweise

Auf der Suche nach einer angemessenen Arbeitsweise in den Bibelkunde-Lehrveranstaltungen ist grundsätzlich zu berücksichtigen, dass...

- ... die Aufgabe einer Bibelkunde **prinzipiell unabgeschlossen** ist. Ob Neuling oder examinierter Theologe, die Textkenntnis lässt sich eigentlich immer verbessern. Schon dass jemand mehrere wichtige biblische Bücher auf dem Niveau von [Zoomstufe 3](#) kennen würde, wäre eine Ausnahmeleistung.
- ... der Lernstoff trotz des auf [Zoomstufe 2](#) beschränkten Anspruchs immer noch **recht umfangreich** ist. Es ist nicht möglich, alle Themen und biblischen Bücher hinsichtlich ihrer Strukturiertheit auf dem Niveau von [Zoomstufe 2](#) in den Lehrveranstaltungen eigens zu entfalten. Die Lehrveranstaltungen zu besuchen, reicht als Prüfungsvorbereitung leider nicht aus.

Die Masse der bibelkundlichen Arbeit müssen also die Studierenden für sich allein leisten. Damit die eigenen Lernbemühungen und das Geschehen in den Lehrveranstaltungen möglichst effizient aufeinander ausgerichtet sind, konzipieren wir die den Bibelkunde-Unterricht so:

- Die Studierenden lesen zur **Vorbereitung** die biblischen Bücher, die in einer Sitzung Gegenstand sein werden, mit aktiver Lesehaltung vollständig durch. Die dabei entstehenden Fragen sollten notiert werden.
- Die **Kontaktzeit** wird dann dafür genutzt, Verständnisfragen zu klären bzw. Verstehenshilfen zu geben und Markantes hinsichtlich Aufbau und Theologie der Bücher herauszustellen. Abhängig vom konkreten Inhalt wird es möglich sein, bibelkundliche Methodik vorzuführen oder Verbindungen zwischen biblischen Inhalten und heutiger Lebenswelt herzustellen. Sie erhalten in der Kontaktzeit Gelegenheit,
 - das eigene Vorverständnis der biblischen Denk- und Sprachwelt gezielt auszubauen,
 - unter Benutzung von Sekundärliteratur **Texte bibelkundlich zu bearbeiten**
 - sowie die bibelkundlichen Strukturen im Gedächtnis abzubilden, um die biblischen Inhalte auch selbst strukturgerecht darstellen und erklären zu können.
- Zur Ergebnissicherung und **Nachbereitung** sollte das bibelkundliche Wissen auf dem Niveau der [Zoomstufen 1 bis 2](#) wiederholend auswendig gelernt werden.

Die Fähigkeit, sich Inhalt und Struktur biblischer Bücher unter Verwendung von Fachliteratur eigenständig zu erarbeiten, ist dann in den sechs Wochen der Prüfungsvorbereitungszeit gefragt, in denen der gesamte geforderte bibelkundliche Stoff **auswendig gelernt werden muss**. Mehr Informationen zur Prüfungsvorbereitung und was genau gefordert wird, steht im [LEITFADEN BIBLICUMSPRÜFUNG](#) (www.bibel-faq.net/biblicum).

Letzte Aktualisierung: 2. April 2014, [STEPHAN REHM](#).

1. Was wir grundsätzlich unter Bibelkunde verstehen, steht unter www.bibel-faq.net/was-ist-bk: [KLICK!](#) ➔
2. Propädeutik = Vorbereitungsunterricht. ➔